

TR 86 : Testprogramm für Rechnerkopplung T3 KW1. Aufgabe :

T3 KW dient zum Prüfen der Rechnerkopplung zwischen 2 Standardkanälen. Es werden nur die Funktionsabläufe getestet; ein Informationsvergleich findet nicht statt.

2. Aufbau und Arbeitsweise

Das Programm besteht aus mehreren Testroutinen, die verschiedene Betriebsarten und Fehlerfälle testen. Dabei werden die aktuellen Eingriffsworte mit Soll-Eingriffsworten verglichen. Bei Übereinstimmung läuft das Programm weiter; Fehlerbehandlung siehe 3.5. Bei Rundlauf aller Testroutinen erfolgt nach 255 Durchläufen ein Ausdruck.

T3 KW ist nicht für den Parallelbetrieb geeignet; es dürfen keine anderen eingriffserzeugende Baugruppen angeschlossen sein.

3. Handhabung :3.1. Programmtträger:

Das Programm T3 KW liegt als Arbeitsprogramm auf Lochstreifen vor. Die Quellsprache ist 86MAV.

3.2. Speicherbedarf :

rel. H 0000 bis H 0760

3.3. Startadressen und AC - Vorbesetzung :

rel 0 : Restart, es erfolgt keine GK - Anfrage  
 rel 1 : eine ausgewählte Testroutine oder alle Testroutinen werden zyklisch durchlaufen  
 rel 2 : eine ausgewählte Testroutine oder alle Testroutinen werden einmal durchlaufen

AC-Vorbesetzung

800000 : es erfolgt kein Fehlerausdruck  
 0 : alle Testroutinen werden nacheinander durchlaufen  
 1.....83 : Auswahl einer bestimmten Testroutine

Die AC - Vorbesetzungen können addiert werden.

3.4. KFS - A - fragen :

FSA	FSA	Bemerkung
GK 1 :	gk	g= Gerätenummer (0-4)
GK 2 :	gk	k= Kanalnummer (1-4)
	R	Wiederholung der letzten Testroutine
R,W,2 :	W	Weiter (nächste Testroutine)
	Z	Programm - Aufgabe

### 3.5. Fehlerbehandlung :

Stimmt das aktuelle Eingriffswort nicht mit dem Soll - Eingriffswort überein, so werden das fehlerhafte Eingriffswort und die Nummer der Testroutine ausgedruckt. Gleichzeitig erfolgt die KFS - Anfrage R,W,Z : Das Bit 16 (unvollständiges Wort) im Eingriffswort wird nicht abgefragt.

### 3.6. Programmaufgabe :

Die Programmaufgabe erfolgt durch die Pepescheneingabe E. Der KFS quittiert mit "T3 KW ENDE".

### 4. Testhilfen

Merklicht 6 kann zur Normierung der Kanäle benutzt werden.

In der Zelle "HSP" steht die Adresse der aktuellen Testroutine.

Die Testroutinen 7 u. 34 sind nur bei Korrespondenzeinheiten mit Zeitüberwachung zu verwenden; sonst ist folgende Programmänderung durchzuführen :

C	TEST	6 + 13	S	TEST	8
C	PRO	+ 7	A		o
C	TES	33 + 13	S	TES	35
C	PRO	+ 34	A		o

### 5. Testroutinen

Die Testroutinen behandeln verschiedene Betriebsarten und Fehlerfälle. Die genaue Beschreibung ist dem Programmausdruck zu entnehmen :

Beispiel :

in TEST 1 + 5	steht die negative AL des 1. Kanals,
in TEST 1 + 6	steht das Stiz des 1. Kanals,
in TEST 1 + 7	steht die negative AL des 2. Kanals,
in TEST 1 + 8	steht das Stiz des 2. Kanals,
in TEST 1 + 9	steht das EGW des 1. Kanals,
in TEST 1 + 10	steht das EGW des 2. Kanals.

Diese Gliederung gilt entsprechend für alle Testroutinen.